

## **Protokoll**

### **2. Sitzung des 22. Studierendenparlamentes am 14.05.2014**

Sitzungsleitung: Lisa, Johannes, Johannes, Helge

Beginn: 18:50

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung  
Per Aklamation beschlossen.
2. Bestätigung des Protokolls der 1. Sitzung des 22. StuPa vom 16.04.2014  
Per Aklamation angenommen.
3. Mitteilung und Berichte
  - 3.1 Präsidium  
Klärung zur BEO wird weiterverfolgt und der eingeschaltete Anwalt erklärt der Universität den Sachverhalt und das die BEO seit dem Beschluss durch das StuPa gilt.
  - 3.2 RefRat  
Johannes (ÖffRef) verliest den Bericht des RefRats.

*Kultur:* Vorbereitung des Seminars über Erinnerungskultur (Juni, Zusammenhang zwischen Erinnerung an die NS-Verbrechen und aktueller Politik, Bsp. Ukraine).

*PM & Datenschutz:* Einarbeitung, Unterstützung des HoPo-Referates bei VV-Orga.

*queer\_Fem\*:* Bearbeitung zweite Auflage Sprachleitfaden, mehrere Treffen wg. Presse zum Sprachleitfaden, Taz-Interview, Vorbereitung Veranstaltung zu sexualisierter Gewalt und Übergriffen an der HU (22.05.), Beratungen, Treffen Antidiskriminierungsberatung.

*Publikationen:* HUCh Nr.79 produziert und verschickt, Blog und Facebook-Seite eingerichtet, HUCh 80 in Planung (Redaktionsschluss 10.6.2014).

*Internationales:* Durchführung einer Veranstaltungsreihe mit Filmvorführung und Vorträgen zu dem Thema »20 Jahre nach dem Völkermord in Ruanda«, Abrechnung der Veranstaltung, Planung neuer Veranstaltungen (Fokus: Krise in Griechenland), Betreuung von Anträgen studentischer Initiativen.

*Antira:* Beratung und Begleitung von Studierenden in der Ausländerbehörde, Nach- und Vorbereitung des Seminars „Rassismus im deutschen Bildungssystem“ (16.-18.05.), Teilnahme an Vorbereitungstreffen für das Festival „contre la racisme“, Vorbereitung und Durchführung der Antira-Vollversammlung.

*FaKo:* Einarbeitung in Strukturen durch den vorherigen kommissarischen Referenten begonnen, Aufnahme der Arbeit in Planung und Durchführung von FRIV-Sitzungen, Ausstellung von Bescheinigung Fachschaftsarbeit, Arbeit an möglichen Änderungen in der Wahl der Referent\_innen für Fachschaftskoordination, Vernetzungstreffen mit diversen Fachschaften, insbesondere Planung einer Kontaktaufnahme zu bisher in der FRIV unterrepräsentierten Fachschaften, Beratung zur potentiellen Neugründung einer Fachschaftsvertretung, Umzug des Beratungsraums Adlershof.

*Soziales:* Beratungen, Vorbereitung und Besprechung von Anträge, Austausch mit SSBS-Mitarbeiter\_innen bez. SSBS+Struktur, Verwaltung SSBS-Stellen: Überprüfung der Stellen-Datei, Vorbereitung entsprechender Aufgaben, Weiterbeschäftigungsanträgen, Stellenausschreibung, Homepage aktualisiert (Infos), adb/soziales: Vorbereitung einer Veranstaltung.

*StuKi:* Beschäftigung mit Bauplanungsangelegenheiten und Kinderbetreuung im künftigen Hedwig-Dohm-Haus (u.a. Gespräche mit dem Präsidium und den weiteren Verantwortlichen, Trägerschaft des Kinderladens und Einrichtung von Projekträumen),

Absicherung der Nutzung und Erhalt der bestehenden Räumlichkeiten des Kinderladens in der Monbijoustrasse bis zum Abschluss der Planungen und Bau des Mittelbau im Hedwig-Dohm-Haus, mehrere Beratungen, üblichen organisatorische, administrative Arbeiten, Teilnahme am Begleitkreis Audit Familienfreundliche Hochschule, Anfragen nach Plätzen für Kinder bei den Humboldten.

*Öko*: VV-Vorbereitung, Semesterticketverhandlungen, Beratungen, Bürodienste.

*ÖffRef*: Klärungen bzgl. hu-an-studis-Liste, Raumanträge, Distribution, Koordinationen.

*LuSt (João)*: Beratungen, ganz viel davon zum Thema, Magister. Weitere (Presse-)Arbeit zum Thema uni-assist.

*Finanzen (Micha)*: Nachtragshaushalt 2013 und Haushalt 2014 sind genehmigt, Erstellung der Fachschaftsbudgets, Teilnahme an Konzilsitzung und AG Röhre, Personalverwaltung und Beratung, Treffen mit Überforderungsberatung, Antragsbearbeitung/ Abrechnungen, Gespräch mit Wirtschaftsprüfer, Aufarbeitung von offenen Abrechnungsvorgängen, Beratungen von Fachschaften, Erstellung diverser Inventurlisten, Bearbeitung von Nothilfeanträgen, Veranstaltungsversicherungen.

### 3.3 weitere Berichte

Jakob (AS Mitglied): Beschluss aus dem AS mit der Anrechnungsmöglichkeit von Hochschulpolitischen Engagement ist durch. Bitte nutzt die Möglichkeit, damit die Problemstellen schnell erkannt werden können und entsprechend mit dem Beschluss gearbeitet werden kann.

Die Punkte für das entsprechende Engagement sind im AS Beschluss festgehalten.

Matthias (AS Mitglied): aus AS und HDH

## 4. Wahlen und Bestätigungen

### 4.1 Bestätigung Referat für Antirassismus und ausländische Studierende

Priscillia und Chamberlin (amtierender Referent, LiLi) stellen sich vor.  
Keine Nachfragen.

Abstimmung: Viele / 0 / 0 --> Bestätigt

### 4.2 Bestätigung Referat für Antifaschismus

Martin (LiLi) stellt sich vor und berichtet aus dem letzten Amtsjahr.

Keine Nachfragen

Abstimmung: Viele / 0 / 2 --> Bestätigt

## 5. Anträge

### 5.1 PDB: Internationale Jamsession an der HU

David (PDB) stellt den Antrag vor. Ziel

Annika (Jusos): Findet die Idee gut und internationales Vernetzung ist immer gut. Sie interessiert wo das ganze stattfindet und wofür das Geld genau ausgegeben werden soll.

David: Kosten ergeben sich aus dem Finanzplan (Drei Posten: Werbung 100; GEMA/ Essen/ Honorar 200€; Sonst. Kosten Technik und Instrument 200€)

Tobi (LiLi): Findet Jammen ganz toll und gibt den Hinweis das es Technik und Instrumente bei der HUI gibt, GEMA läuft über Uni, Flyer gibt es vom RefRat usw. Nachfrage ob die Anträge auch entsprechend mit dem Finanzreferat abgesprochen werden

David: Unterstützung durch den RefRat wäre gut. Technik ist oft genutzt und damit nicht immer verfügbar.

Lisa (LuSt): Splittung des Antrags, da Haushaltsplan nicht ausgereift und teilweise Kosten durch die Struktur gespart werden können. Der Initiativenstatus sollte abgestimmt werden und Anträge über Kleinstbeträge sollten nach Beratung durch zB Kultur- und/oder Finanzreferat dann im RefRat oder StuPa beantragt werden

oder eventuell ein richtiger Haushalt entwickelt.

David: Änderung des Antrags auf nur Initiativenstatus

Abstimmung: Viele / 2 / 8 --> Antrag angenommen und damit Initiativenstatus anerkannt

## 5.2 SDS: Bildungsstreik 2014

Antonio (SDS): Stellt den Antrag vor.

Sebastian (Jusos): Viele Forderung in der Kürze sind Unterstützenswert, aber Punkt 3 ist unklar bzw. zu kurz und mehr Informationen wären hilfreich.

João (Eu3T): Findet es problematisch das morgen dazu eine VV stattfindet und die Studierenden sollen abstimmen und nicht, dass das StuPa die Entscheidung vorwegnimmt.

Antonio: Das wird nicht in der VV abgestimmt bzw. ist nicht vorgesehen und eine Beschlussfähige VV ist durch die Räumlichkeiten immer schwierig. Ergänzung zum Punkt Schuldenbremse als kontroversen Punkt zwischen den beteiligten Bündnispartner\_Innen

Lisa (LuSt): Hat Schwierigkeiten sich hinter den Antrag zu stellen mit den bestehenden Forderungen, da das auf der VV beschlossen werden sollte. Man sollte den Studierenden das Protestieren nicht quasi oben herab "erlauben" müssen.

Antonio: Es geht nicht um das Erlauben, es geht um das Signal aus dem StuPa, so wie bundesweit geschehen. Wenn es keine Zustimmung gibt, dann wird es das bundesweite Bündnis nicht hindern, aber wäre ein schlechtes Signal.

Tobi (LiLi): Die "Friss oder Stirb"-Logik ist hier problematisch, da der Punkt eigentlich auf der VV als TOP war und jetzt nicht mehr. Das heisst man muss das Gesamtpaket annehmen und kann keine einzelne Punkte ändern. Äußert sich kritisch zu den einzelnen Forderungspunkten. Vorschlag seinerseits ist der VV eine Empfehlung auszusprechen und keinen Beschluss. Und weitere Punkte sollten mit aufgeführt werden.

Antonio: Forderungen sind ihm auch nicht politisch weit genug und die Forderungen sind niedrigschwellig um einen breiten Konsens zu erreichen. Würde die Vorschläge entsprechend aufnehmen.

David (PDB): Die Gelder sind da und eine Umverteilung ist möglich, aber eine Verschuldung ist immer die Gefahr Beispiel Argentinien und Kolumbien.

Lisa: Stellt ihren Änderungsantrag vor.

Sebastian: Freut sich über die Dynamiken im Raum und ihm ist der Änderungsantrag unklar und inwieweit Änderungen möglich sind und damit eventuell sogar den Sinn des ursprünglichen Antrags verdrehen.

Lisa: Erklärt kurz das Verfahren zu Änderungsanträgen.

Tobi (LiLi): Stellt seinen Änderungsantrag vor.

João: Stellt klar, das er die VV mit der Abstimmung abwarten will und wundert sich das der Punkt morgen nicht als TOP auf der VV vorkommt.

Lisa: GO-Antrag zur Vertagung mit der Begründung, dass wir der VV nach- und nicht vorgelagert sind.

Antonio: Gegenrede, findet das parlamentarische Spiel interessant.

Lisa: Zieht den Antrag zurück. - GO-Antrag zurückgezogen -

Lisa: Will der VV nichts vorschreiben und kein Zeichen setzen, weder dafür noch dagegen, sondern die VV soll entscheiden und da kann dann teilgenommen werden. Aber keine Entscheidung vorher.

Lisa: - GO Antrag zur Vertagung -

Jasper (SDS): Gegenrede GO-Antrag. Der StuPa ist gewählt und die Vertretung. Abstimmung Vertagung: (18/20/7)

Johannes (Trackliste): Bei diesem Punkt moralisch zu argumentieren geht komplett

gar nicht. Möchte aus verschiedenen Gründen keinem Antrag mit positivem Blockupy-Bezug zustimmen.

Tobi: Es zeigt sich in der Debatte das Verständnis über die politischen Entscheidungswege.

Benjamin (SDS) : Er sieht das Problem bei dem Missverständnis über eine Erlaubnis von Demonstrationen und nicht. Bezüglich der moralische Vertretbarkeit, es wird sich hier einer Entscheidung entzogen.

Jakob (LuSt): Will über Politik reden. Was sind Ziele und Mittel neben den parteilichen Forderungen.

Lisa: Will sich nicht aus der Verantwortung stehlen mit einer Vertagung, sondern der VV nichts vorschreiben. Legitimation der Forderungen nicht durch das StuPa, sondern aus Protestwillen heraus. Der zeigt sich in VV. Bietet Pause an, kein Widerspruch.

- Pause von 20:30 bis 20:55. -

João: Führt 3 Argumente gegen den Zeit- und Entscheidungszwang auf für das heutige StuPa auf und kritisiert das Bündnis aus Halle als schwerpunktartiges Parteipolitisches Treffen.

Anton (SDS): Entschuldigt sich dahingehend für das Missverständnis, dass die Aktionen nur bis Juni laufen, es sind im November gleich die nächsten geplant. Das Treffen in Halle war kein Parteitreffen sondern ein Treffen mit Personen die das Bündnis unterstützen und parallel parteipolitisch aktiv sind. Problem des Konsens auf breiter Basis, da die Forderungen einigen Parlamentarier\_Innen nicht weit genug gehen. Empfiehlt eine Abstimmung ohne einen Antrag zu stellen.

Lisa (Präsidium): Stellt Änderungsanträge vor 1. Hauptantrag 2. Antrag, erklärt das Verfahren

Antonio: Sieht nicht ein, dass der Antrag dahingehend "vergewaltigt" wird und will eine Kampf Abstimmung.

Lisa: Möchte so eine Wortwahl in dem Zusammenhang nicht hören und erklärt nochmal das Verfahren, da Antonio keinen GO-Antrag gestellt hat. Ein undemokratisches Verhalten ist dieses Abstimmungsverhalten nicht und seine Aussage bzw. Antrag steht so nicht in der Geschäftsordnung.

Rike (Grünboldt): Schließt sich Lisa an und möchte der VV keine Vorgabe machen.

Steffen (RCDS): Findet das Verfahren mit den Änderungsanträgen nicht optimal und auch der RCDS war schon einmal Opfer dieses politischen Possensspiels und das ist gegen jede Meinungsfreiheit. Es wird dann ein Text veröffentlicht im Namen der Liste, obwohl das dann nicht mehr deren Inhalt ist.

Johannes (Präsidium): SDS steht dort nicht im Text, sondern es wäre dann ein Beschluss vom StuPa.

Antonio: Findet Currywurst in Ordnung und holt weit aus. Eine Änderung des Listenantrags ist nicht tragbar und ein Verstecken hinter Paragraphen kann es nicht sein.

Sebastian: GO-Antrag auf Abbruch der Debatte:

Abstimmung (33/12/3) - GO Antrag angenommen - Debatte abgebrochen.

Lisa (Präsidium): Verliest den Änderungsantrag von Lisa.

Abstimmung über Änderung des verlesenen Antrags: (18/21/5) - Nicht angenommen -

Lisa (Präsidium): Verliest den Änderungsantrag von João Abstimmung (viele/6/8) - Änderung angenommen -

Lisa (Präsidium) verliest den geänderten Antrag

*"Das StuPa der HU Berlin empfiehlt der VV die Annahme der Forderungen des bundesweiten Vernetzungstreffens vom 4. bis 6. April 2014 zum Bildungsstreik 2014, inklusive der Forderungen des StuPas: 1) Freie Bildung für alle! 2) Abschaffung von sexistischen, rassistischen, sozial-kulturellen und sozial-ökonomischen Hürden im Zugang zur Hochschule und im Studium selber. 3) Einführung der Zivilklausel in allen Hochschulen. Es unterstützt die Aktivitäten des lokalen Bündnisses "Bildungsstreik 2014 HU Berlin". Es fordert alle studentischen Gremien, Initiativen die Fachschaften sowie alle Studierenden der HU Berlin zur aktiven Mitarbeit im Bündnis "Bildungsstreik 2014 HU Berlin" und zur regen Beteiligung an den Aktionstagen am 20. Mai und 25. Juni 2014 auf."*

Abstimmung: 24 / 17 / 6 --> Antrag ist in der 2. geänderten Fassung angenommen

### 5.3 IG HDH: Verlängerung MB3-Beauftragte\_r

Schada stellt den Antrag vor

Micha (Finanzreferat): Änderung von "Honorarvertrag" in "Beschäftigungsverhältnis".

*"Das Studierenden-Parlament der Humboldt-Universität zu Berlin gewährt die Kosten für eine\_n Beauftragte\_n für die Monbijoustr. 3 bzw. Ziegelstr. 5-9 ab Juni 2014 für einen Beschäftigungsverhältnis mit 41 Std/Monat, Bezahlung nach Stud TVII. Die Hauptaufgabe ist die Betreuung der Nutzung in der Monbijoustraße 3 bis zum Umzug, die Betreuung des Umzuges der Nutzer\_innen aus der Monbijoustraße in die Ziegelstraße und die Betreuung der Nutzer\_innen der Ziegelstr. 5-9."*

Abstimmung: Viele / 0 / 1 --> Antrag angenommen

### 6. Sonstiges

João: Freut sich dass es hier Personen gibt die die GO lesen und anwenden können.

David: am 06.06. ist Jam Session.

Nächste Sitzung am 12.06.2014, DOR26, Raum 207, 18:00!

Ende: 21:35